


22 Punkte

Top!

Michael Kalivoda gewinnt 24-Stunden-Rennen in Bad Griesbach

 **Derk** 1153 Aufrufe 28.07.2009



© Foto: Michael Kalivoda/Privat

Artikel empfehlen

-  [Per E-Mail](#)
-  [Per Yigg](#)
-  [Per Webnews](#)

(24-Stundenrennen) Beim erstmals ausgetragenen 24-Stunden-Rennen in Bad Griesbach gewann Michael Kalivoda souverän. Er legte auf der schwierigen Strecke insgesamt 483 Kilometer zurück und ist bestens vorbereitet für die WM Ende August.

Über den Autor

Derk Hoberg
 27 Artikel geschrieben
 7 Fans

Seine letzten Artikel:

- [Michael Schumachers Comeback geplatzt](#)
- [Schumacher steigt zurück ins Cockpit - Schumi vor Comeback](#)
- [Michael Kalivoda gewinnt 24-Stunden-Rennen in Bad Griesbach](#)

[Alle Artikel des Autors](#)

Die Strecke im niederbayrischen Bad Griesbach war überaus anspruchsvoll. Das Höhenprofil mit 228 Höhenmetern auf der 7,31 Kilometer langen Strecke sorgte dafür, dass Kalivoda nach 24 Stunden über 15000 Höhenmeter in den Beinen hatte.

Nachdem er sich einen gehörigen Vorsprung herausgearbeitet hatte, konnte Kalivoda es sich sogar leisten, auf die aufkommende Kälte der Nacht zu reagieren, und sich mehrfach im Fahrerlager umziehen. Bis in die Morgenstunden war sein Vorsprung bereits auf uneinholbare 10 Runden angewachsen, so dass er die letzten Runden recht entspannt angehen konnte. Dennoch versuchte Kalivoda das Tempo einigermaßen hoch

zu halten, schließlich war das Rennen der letzte Hätetest vor der 24-Stunden-Weltmeisterschaft am 22. August in Sulzbach-Rosenberg.

Kalivoda zieht positives Fazit

Das Fazit Kalivodas zum Rennen fiel durchweg positiv aus: „Dem Veranstalter ist es gelungen im Premierenjahr ein Event zu organisieren, das sich ganz sicher in den kommenden Jahren etablieren wird. Die Strecke war konditionell fordernd aber technisch für jedermann flüssig fahrbar. Auch in puncto Sicherheit war vom THW und der Feuerwehr alles bestens abgesperrt und die Schlüsselstellen gut ausgeleuchtet. Bleibt nur noch die unglaubliche Stimmung hervorzuheben. Eigentlich rund um die Uhr waren jung und alt gleichermaßen an der Strecke um jeden Teilnehmer lautstark zu motivieren, ein bisschen Tour de France-Feeling mitten in Niederbayern eben“